



HEAR
THE WORLD
FOUNDATION

a Sonova Group initiative

HEAR
THE WORLD
FOUNDATION

JAHRESBERICHT
2015/16

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 UNSERE SCHWERPUNKTE
- 6 UNSERE PROJEKTE
- 8 SPOTLIGHTS
- 10 EINBLICK IN DIE PROJEKTARBEIT WELTWEIT
- 20 UNSERE ZIELE, UNSER ENGAGEMENT, UNSERE GRUNDSÄTZE
- 22 NACHHALTIGE FÖRDERUNG: EIN ZENTRALES ANLIEGEN
- 24 SONOVA MITARBEITERENGAGEMENT
- 26 UNSERE BOTSCHAFTER
- 28 UNSERE PARTNER
- 30 JAHRESRECHNUNG
- 34 UNSERE ORGANISATION

Auf dem Titelbild: Die 6-jährige Armenierin Safaryan bekam vor zwei Jahren ihre ersten Hörgeräte. Damals sprach sie nur wenige Worte, dank der Sprach- und Musiktherapie und der Hörgeräte von Hear the World hat sich ihre Sprache jedoch gut entwickelt, und sie besucht nun eine reguläre Schule. Das Mädchen ist aufgeweckt und liebt das Tanzen.

Projekt: Pädiatrische Partnerschaft zwischen dem Kinderspital Zürich und dem Arabkir-Krankenhaus in Jerewan.

Mehr zum Projekt auf **Seite 10**

Titelbild: Ehrin Macksey, Vietnam Photographer

GEMEINSAM FÜR BESSERES HÖREN



Liebe Leserinnen, liebe Leser

32 Millionen Kinder weltweit sind von einem mittleren bis starken Hörverlust betroffen. Die meisten von ihnen leben in Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen und haben oft keinen Zugang zu audiologischer und medizinischer

Versorgung. Die Folgen sind gravierend, denn Hören ist die Voraussetzung für Kommunikation und damit unverzichtbar für unser soziales Leben.

Besonders für Kinder hat Hörverlust tiefgreifende Konsequenzen: Nicht zu hören, bedeutet für sie, dass sie Sprache nicht erlernen können, Schwierigkeiten in der Schule und damit auch stark eingeschränkte Berufschancen haben. Eine frühzeitige Diagnose ist daher von zentraler Bedeutung. Deshalb unterstützen wir zahlreiche Projekte weltweit, wie beispielsweise in Armenien, die Kindern die Chance geben, sich altersgerecht zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Das ist auch beim heute zweijährigen David der Fall, der dank der Unterstützung der Hear the World Foundation mit zehn Monaten sein erstes Hörgerät erhielt (Seite 10).

Hörverlust kann viele Ursachen haben. Studien zeigen, dass 60 Prozent aller Hörverluste bei Kindern durch Prävention vermeidbar wären. Da in den einzelnen Ländern verschiedene Herausforderungen bei der Prävention bestehen, engagieren wir uns mit massgeschneiderten Programmen.

In Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen wie Kambodscha sind die Zahlen noch alarmierender: Hier wäre bei drei von vier betroffenen Kindern ein Hörverlust vermeidbar gewesen. Zu den häufigsten Ursachen zählen eine falsche Behandlung von Mittelohrentzündungen, überdosierte Malariamedikamente oder ein Knalltrauma durch

Landminen. Unser lokaler Partner All Ears Cambodia wurde vor zehn Jahren gegründet und hat seitdem fünf Kliniken in dem medizinisch unterversorgten Land eröffnet. Hier konnte auch der zehnjährigen Daneth geholfen werden, die einen Polypen im Ohr hatte (Seite 17).

In Ländern mit hohem Einkommen stehen wir vor völlig anderen Herausforderungen: Hier ist Lärm die Hauptursache von Hörverlust. Deshalb sind wir eine Partnerschaft mit einem führenden Schweizer Konzertveranstalter eingegangen, um Konzertbesucher gratis mit Ohrstöpseln zu versorgen.

Ein zentrales Ziel haben alle unsere Projekte gemeinsam: Nachhaltigkeit. Unsere engagierten Sonova Mitarbeitenden schulen lokale Experten und geben ihr Wissen weiter – eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Versorgung. Ich freue mich sehr, dass sich allein im vergangenen Jahr 510 Sonova Mitarbeiter uneigennützig für die Hear the World Foundation eingesetzt haben.

Wir blicken stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir mit der Hear the World Foundation 23 Projekte in 18 Ländern unterstützt haben – und damit einen entscheidenden Unterschied im Leben zahlreicher Menschen machen konnten. 2016 feiern wir 10 Jahre Hear the World und starten mit unserer ersten Cochlea-Implantat-Spende in Panama vielversprechend in das Jahr.

Aber uns ist auch bewusst, dass es noch viel zu tun gibt, um unsere Vision von einer Welt umzusetzen, in der jeder Mensch die Chance auf gutes Hören hat. So steht uns ein weiteres ereignisreiches Jahr bevor. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Verwirklichung unserer Vision unterstützen!

Herzlichst,

Lukas Braunschweiler

Präsident der Hear the World Foundation

UNSERE SCHWERPUNKTE



SCHWERPUNKT KINDER

Die hörmedizinische Versorgung von Kindern steht im Fokus des Engagements der Hear the World Foundation.

Unser Engagement in diesem Bereich konzentrieren wir vor allem auf Länder mit niedrigem Einkommen. Speziell dort haben Kinder mit einem unversorgten Hörverlust kaum Zukunftsperspektiven, da sie Probleme beim Erlernen von Sprache bekunden und somit nur geringe Chancen auf soziale Integration, Schulbildung und eine altersgerechte Entwicklung haben. Unsere Hilfe kann hier ein Leben verändern. Dabei legen wir den Fokus auf folgende Punkte:

- Projekte zur Ausweitung von Neugeborenen-Hörscreenings
- Einsatz mobiler Expertenteams zwecks Identifizierung von Hörverlusten bei Kindern
- Verbreitung professioneller Methoden und Instrumente für präzise pädaudiologische Diagnosen
- Unterstützung von Projekten, die Kinder mit optimal angepassten Hörgeräten versorgen, inklusive kontinuierlicher Bereitstellung von Batterien, Betreuung und zusätzlicher Sprachtherapie

>32 MIO.

KINDER WELTWEIT
SIND VON EINEM MITTLEREN BIS
STARKEN HÖRVERLUST BETROFFEN.¹



SCHWERPUNKT PROGRAMME FÜR ELTERN & FAMILIEN

Je jünger ein Kind mit Hörverlust, umso wichtiger die Rolle der Eltern.

Hörgeräte müssen regelmässig überprüft und die Sprachentwicklung muss geübt werden. Eltern sind dabei die wichtigste emotionale Stütze im Alltag der Kinder. Bei Projekten in Ländern mit niedrigem Einkommen ist zudem eine Aufklärung der Eltern zum Thema Hörverlust nötig. Die Hear the World Foundation unterstützt Projekte, die Eltern mit unterschiedlichen Programmen zur Seite stehen:

- Handbücher, Newsletter, Broschüren
- Workshops, Konferenzen oder spezielle Elternsprechstunden
- Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Eltern

93%

ALLER ELTERN VON KINDERN MIT HÖRVERLUST
BEZEICHNEN DEN AUSTAUSCH MIT ANDEREN
ELTERN ALS WERTVOLLSTE HILFE.²

¹WHO Childhood Hearing Loss, Act Now, Here is How (2016) / ² Hands & Voices (2016)



SCHWERPUNKT PRÄVENTION VON HÖRVERLUST

Jede Möglichkeit, einen Hörverlust zu verhindern, muss genutzt werden.

Die Risiken in Ländern mit hohem Einkommen sind von denjenigen in Ländern mit niedrigem Einkommen klar zu unterscheiden – entsprechend vielfältig fallen die Projekte der Stiftung aus. In Ländern mit hohem Einkommen steht Lärm als Ursache für Hörverlust an erster Stelle. Projekte zur Aufklärung über Gefahren, die vom Musikkonsum bei zu hoher Lautstärke ausgehen, stehen hier im Vordergrund. In Ländern mit niedrigem Einkommen hingegen gelten Virenerkrankungen (z. B. Röteln, Cytomegalie), chronische Mittelohrentzündungen oder falsche Medikamentendosierung als Hauptfaktoren für erworbene Hörminderungen. Zwei völlig unterschiedliche Herausforderungen, die es mit massgeschneiderten Ansätzen zu lösen gilt:

- Massnahmen zur Verbesserung der hörmedizinischen Versorgung in Ländern mit niedrigem Einkommen
- Kampagnen für Jugendliche in Ländern mit hohem Einkommen zur Sensibilisierung über die Gefahren von Musikkonsum bei zu hoher Lautstärke

75%

ALLER HÖRVERLUSTE BEI KINDERN
IN LÄNDERN MIT NIEDRIGEM UND
MITTLEREM EINKOMMEN SIND VERMEIDBAR,
49% IN LÄNDERN MIT HOHEM EINKOMMEN.³



SCHWERPUNKT AUSBILDUNG VON EXPERTEN

Aufbau eines lokalen Netzwerks zur audiologischen Versorgung.

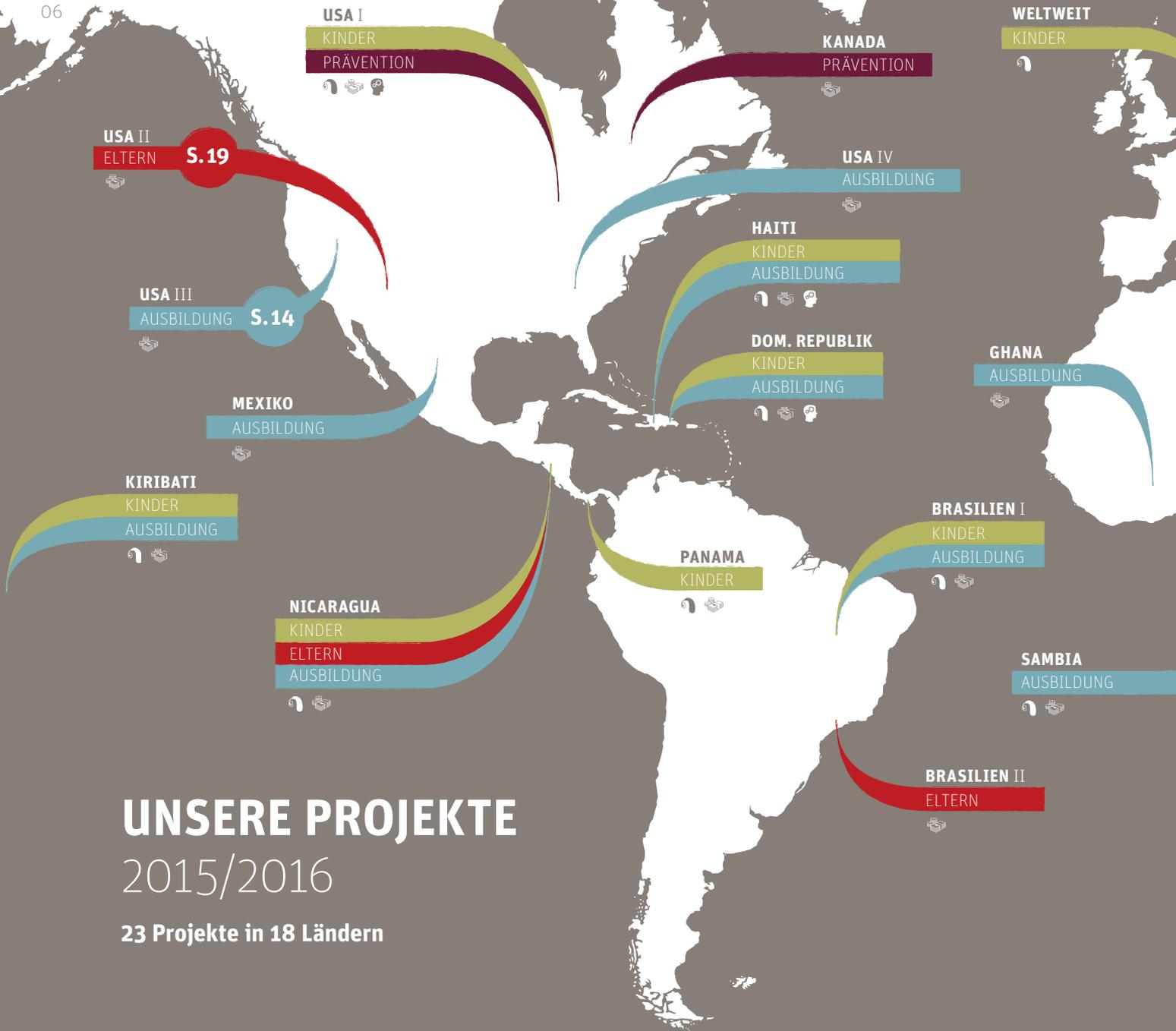
Medizinische Hilfe und audiologische Betreuung sind langfristig nicht zu leisten, wenn die Bevölkerung auf ausländische Spezialisten angewiesen ist, die sich nicht kontinuierlich vor Ort aufhalten. Nur mit der Ausbildung lokaler Audiologen kann ein stabiles Netzwerk aufgebaut werden, um eine dauerhafte audiologische Versorgung zu gewährleisten und das Wissen weiterzutragen. Die Entstehung qualifizierter und zukunfts-trächtiger Arbeitsplätze vor Ort ist ein willkommener Zusatzeffekt. In folgenden Bereichen werden Projekte unterstützt:

- Aus- und Weiterbildung einheimischer Audiologen
- Schulungen für Klinikpersonal und Lehrkräfte, die Kinder mit Hörverlust unterrichten
- Unterstützung von Forschungsprojekten und Stipendienvergaben

5,2%

DER LÄNDER MIT NIEDRIGEM EINKOMMEN
HABEN MEHR ALS EINEN AUDIOLOGEN
PRO MILLION EINWOHNER. IN LÄNDERN MIT
HOHEM EINKOMMEN SIND ES 87,5%.⁴

^{3,4} WHO Childhood Hearing Loss, Act Now, Here is How (2016)



UNSERE PROJEKTE

2015/2016

23 Projekte in 18 Ländern

Unsere Unterstützung:



Technologisch



Finanziell



Fachlich



SCHWERPUNKT
KINDER



SCHWERPUNKT
PROGRAMME FÜR
ELTERN & FAMILIEN

ARMENIEN
 KINDER
 AUSBILDUNG **S.10**
 🇦🇲 📖 🧠

KAMBODSCHA
 KINDER
 PRÄVENTION **S.16**
 AUSBILDUNG
 🇰🇲 📖 🧠

IRAN
 KINDER
 🇮🇷

INDIEN
 KINDER
 🇮🇳 🧠

VIETNAM
 KINDER
 ELTERN
 AUSBILDUNG
 🇻🇳 📖 🧠

MALAWI
 KINDER
 PRÄVENTION
 AUSBILDUNG
 🇲🇼 📖 🧠

FIDSCHI
 KINDER
 AUSBILDUNG
 🇫🇯 📖 🧠

 www.hear-the-world.com/projekte

 **SCHWERPUNKT
 PRÄVENTION VON
 HÖRVERLUST**

 **SCHWERPUNKT
 AUSBILDUNG
 VON EXPERTEN**

SPOTLIGHTS 2015/16



NEUE HÖRGERÄTE FÜR DAWOOD

Dawood aus dem Irak war das erste Kind, das im Rahmen unseres Programms 52 Children vor sechs Jahren Hörgeräte bekommen hat. Er ist nun in der vierten Klasse und folgt dem Schulunterricht dank seiner Hörgeräte problemlos. Der Junge hat dieses Jahr neue Geräte erhalten, da seine alten kaputtgegangen sind.



SCHÜTZT EUER GEHÖR!

Der Musiker Graf von Unheilig ruft seine Fans anlässlich seiner Konzerttournee als Hear the World Botschafter dazu auf, ihr Gehör zu schützen.



MSC IN AUDIOLOGY

Zwei malawische Studenten begannen dank der Unterstützung von Hear the World ihren Master in Audiologie in England. Ziel ist es, dass sie 2017 dank dieser erstklassigen Ausbildung selbständig die Leitung der ersten Audiologischen Klinik von Malawi übernehmen können.





SO HÖRT DIE WELT

Unsere Studie «So hört die Welt» zeigt Wissenslücken rund um die Themen Hören und Hörverlust sowie mögliche Folgen für unser Gehör. Mehr Informationen gibt es auf unserem Blog hear-the-world.com/soundsgood.

500'000

Hear the World hat 500'000 Ohrstöpsel an Konzertbesucher in der Schweiz verteilt, damit sie ihr Gehör schützen.



510 MITARBEITENDE



510 Sonova Mitarbeitende haben an 610 Tagen Hear the World unterstützt.



NEUE AUDIOLOGIEKLINIK

Unser Partnerprojekt in der Dominikanischen Republik hat dank unserer Unterstützung eine neue Audiologieklinik eröffnet, um eine erstklassige, aber bezahlbare medizinische Versorgung zu ermöglichen. Dank der ausgebauten Kapazitäten kann zum ersten Mal in der Dominikanischen Republik ein Hörscreening für Neugeborene angeboten werden.





Der kleine David entwickelt sich dank der Hörgeräte seinem Alter entsprechend

LAUTER KINDERGESANG IN JEREWAN

Seit sechs Jahren fördert die Hear the World Foundation die Kooperation des Universitätskinderspitals Zürich, Schweiz, mit dem Arabkir-Krankenhaus in Jerewan, Armenien. Unzähligen Kindern konnte so geholfen werden.

Eigentlich hatte es nicht gut ausgesehen für den kleinen Armenier David. Er kam im September 2013 zur Welt – zwei Monate vor dem eigentlichen Geburtstermin. Über 50 Tage lag er auf der Intensivstation, und als er diese endlich verlassen durfte, stellte sich heraus, dass er auf beiden Ohren kaum hören konnte. Dazu kamen andere Entwicklungsverzögerungen, etwa in seiner Motorik. «Ohne fremde Hilfe hätte David wahrscheinlich nie sprechen gelernt. Somit hätte er sich auch nicht geistig entwickeln können, er wäre ein Pflegefall geworden. Und behinderte Kinder sind etwas, wofür man sich in der armenischen Gesellschaft schämt. Es ist wahrscheinlich, dass David zuhause mehr oder weniger versteckt gehalten worden wäre», sagt Dr. Dorothe Veraguth, die leitende Ärztin für (Päd-)Audiologie am Universitätsspital Zürich.

ES BEGANN MIT **DEM ERDBEBEN**

Das Schweizer Klinikum unterhält seit Jahrzehnten enge Kontakte zur Arabkir-Klinik in Jerewan. Diese gehen zurück auf das verheerende Erdbeben in Armenien von 1988 mit über 25'000 Toten. Schon damals flogen Zürcher Mediziner nach Jerewan, um zu helfen und medizinische Aufbauhilfe zu leisten. Seit 2005 wurde aus diesem Engagement eine offizielle Partnerschaft zwischen den beiden Krankenhäusern. Und seither reist auch Dorothe Veraguth regelmässig nach Jerewan.

Hier traf sie den kleinen David. «Da wir schon bald nach seiner Geburt den schweren beidseitigen Hörverlust feststellen konnten, hatten wir die Möglichkeit, frühzeitig einzugreifen. Mit zehn Monaten bekam David dank der Hear the World Foundation sein erstes Hörgerät», berichtet die Audiologin aus der Schweiz. Heute entwickelt sich David dank dieser frühen Intervention altersgemäss.



« Unter exzellenter Führung erbringt das Team trotz schwierigen Voraussetzungen eine sehr gute Versorgung für Kinder mit Hörverlust und ihre Familien. Es ist stets bemüht, sich weiter zu verbessern. »

Prof. Dr. John Bamford,
Mitglied des Hear the World Beirats

Seit 2010 unterstützt die Hear the World Foundation diese Kooperation mit dem Arabkir-Krankenhaus. Konkret bedeutet das: einmal im Jahr fliegen Audiologen mit etwa 80 Hörgeräten nach Jerewan. «Es ist manchmal gar nicht so einfach, die Geräte durch den Zoll zu bekommen. Beim letzten Mal mussten wir stundenlang mit den Beamten verhandeln, aber schlussendlich konnte der Klinikleiter sie dann davon überzeugen, dass es sich um eine Spende handelt», sagt Veraguth. Vor Ort zeigen die Sonova Audiologen ihren armenischen Kollegen, wie die Geräte optimal angepasst werden.

Die Unterstützung der Hear the World Foundation aber geht noch weiter: So konnten auch Diagnosegeräte angeschafft werden und zudem können junge armenische Audiologen in der Schweiz ein 3-wöchiges praxisnahes Ausbildungsprogramm durchlaufen, bei dem sie in den neuesten Techniken geschult werden. «Zwei Kriterien gibt es hier in der Auswahl für uns», sagt Veraguth: «Zum einen müssen die Audiologen Englisch können, sonst wird das mit der Wissensvermittlung schwierig. Zum anderen sollen sie aber auch nachher in Armenien bleiben, es würde keinen Sinn machen, Personal auszubilden, das dann in den Westen auswandert.»



« Mich fasziniert immer wieder die Freundlichkeit der Armenier. Das Team ist sehr lernbegierig. Es ist eine grosse Freude, mit den Kolleginnen und Kollegen hier zusammenzuarbeiten.»

Dr. Dorothe Veraguth,
Leiterin der Audiologie am Universitätsspital Zürich, Schweiz



Vor der Anpassung der Hörgeräte muss der Gehörgang gereinigt werden

SPRACHTHERAPIE AUF HOHEM NIVEAU

Vor Ort arbeitet Dr. Veraguth vor allem mit Tamara Manukyan zusammen, der Leiterin der Audiologie am Arabkir Hospital. Sie kann von der Kooperation nur schwärmen. «Das Jahreseinkommen in Armenien liegt bei etwa 800 Dollar. Ohne die Hilfe der Hear the World Foundation könnten wir den Kindern keine Hörgeräte bereitstellen», so Manukyan. Sehr wertvoll sei es auch, dass durch die Unterstützung Kindern mit schwerem Hörverlust leistungsstarke drahtlose Mikrofonsysteme zur Verfügung gestellt werden können, die für den Schulunterricht wichtig sind. «Der Lehrer bekommt eine Art Mikrofon, und das von ihm Gesagte wird über einen kleinen Sender direkt an die Hörgeräte übertragen», erklärt Manukyan. Besonders stolz ist sie darauf, dass sie in den letzten Jahren fünf weitere Behandlungszentren im Land eröffnen konnten: «Das ist eine grosse Erleichterung für die Familien in der Provinz. Sie müssen nun nicht mehr für jede Kontrolluntersuchung nach Jerewan kommen.» Für Manukyan ist aber ein anderer Punkt ebenfalls sehr wichtig: «Klar ist, dass wir aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage auf technische und finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Aber wir können auch etwas bieten: Das sprachtherapeutische und pädagogische Angebot ist in Armenien inzwischen auf einem sehr hohen Niveau.» Damit kann auch dank der Unterstützung von Hear the World vor Ort eine nachhaltige Versorgung sichergestellt werden. Das kam auch dem kleinen David zugute. Er ist wöchentlich in der Sprachtherapie und macht grosse Fortschritte. Schnell lernte er Geräusche zu unterscheiden, verstand Sprache und fing bald an, selbst zu sprechen. Parallel dazu wurden seine Eltern darin geschult, ihn noch besser zu fördern. «Wenn man ihn heute sieht, fallen einem eigentlich keine Entwicklungsverzögerungen mehr auf», sagt Dorothe Veraguth. Er ist ein sehr fröhlicher kleiner Junge. Und einer, der besonders gern Musik hat und singt.



« Die zusätzlichen Behandlungszentren sind eine grosse Erleichterung für die Familien in der Provinz, da sie nun nicht mehr für jede Kontrolluntersuchung nach Jerewan kommen müssen. »

Tamara Manukyan,
Leiterin der Audiologie am Arabkir-Krankenhaus



Partner: Kinderspital Zürich
Ort, Zeitraum: Jerewan, Armenien, seit 2010

Unsere Unterstützung:



>2000

AUDIOLOGISCHE
UNTERSUCHUNGEN VON KINDERN
WURDEN 2015 DURCHFÜHRT

PRAXISTRAINING FÜR DIE AUDIOLOGEN VON MORGEN

Dr. Judith Gravel brachte die Diagnostik von Hörverlust und das Screening von Neugeborenen entscheidend voran. Ein nach ihr benanntes Stipendium, finanziert durch die Hear the World Foundation, trägt diese Initiative weiter.

Dieser eine Moment macht Lauren Charles noch heute Gänsehaut. «Ich wusste vorher nicht, was mir fehlte», sagt die 26-jährige Amerikanerin. Sie redet vom Einsetzen ihrer Hörgeräte. Lauren kam mit einer moderaten Form von Hörverlust zur Welt. Normalerweise hätte davon niemand etwas bemerkt, denn das Hörscreening für Neugeborene ist erst seit etwa 15 Jahren in den USA

flächendeckend Standard. «Aber meine Mutter hat ebenfalls einen angeborenen Hörverlust, deshalb wurde auch ich im Alter von zwei Jahren untersucht», erzählt sie. Da ihre Entwicklung aber normal war, entschieden sich die Ärzte, erst einmal nichts zu unternehmen.

«Das war damals Standard», berichtet Patricia Roush, die Direktorin der pädiatrischen Audiologie an der University of North Carolina, USA. «Meine Mutter setzte mich in der Schule einfach in die erste Reihe und sagte, ich solle immer ganz gut zuhören», erzählt Lauren Charles. Dies funktionierte, sie hatte gute Noten, und eigentlich fiel es ihr gar nicht auf, dass sie nur eingeschränkt hörte.



Die Stipendiatin Lauren Charles arbeitet schon während ihres Studiums praxisnah in der Klinik

STRESS, DEN SIE NICHT BEMERKTE

Das änderte sich schnell, als sie die Universität besuchte, um Medizin zu studieren. «Auf einmal befand ich mich in grossen Unterrichtsräumen. Auch waren viele Professorinnen und Professoren keine Muttersprachler, was es mir noch schwerer machte, ihnen zu folgen», sagt Lauren Charles. Sie ging zum Audiologen, und als dieser ihr das Hörgerät anpasste, gab es diesen einen Moment, der sie noch heute nicht kalt lässt. «Auf einmal realisierte ich, wie sehr ich mich die ganze Zeit konzentrieren musste, um zu verstehen. Ich merkte, unter welcher Anspannung ich die ganze Zeit gestanden hatte. Das fiel nun weg. Das war unglaublich», sagt sie. Dieses Aha-Erlebnis war so einschneidend, dass Lauren sich entschied, Audiologie zu studieren. Seit letztem Jahr nun ist sie Stipendiatin des Judith Gravel Stipendiums, das an der University of North Carolina vergeben und von der Hear the World Foundation finanziert wird. Ziel des seit 2010 bestehenden Programms ist die besonders praxisnahe Ausbildung für angehende pädiatrische Audiologen.

JE PRAXISNÄHER, UMSO BESSER

Die Stipendiaten werden in den neuesten diagnostischen Methoden und der Anpassung leistungsfähiger Hörgeräte geschult sowie in allen Prozessen, die Kinder mit Hörverlust und deren Eltern unterstützen. Benannt wurde das Fellowship nach der 2008 verstorbenen legendären Audiologin Dr. Judith Gravel. «Die Arbeit von Judy bedeutet noch heute vielen Menschen auf der Welt sehr viel», erklärt Patricia Roush, die das Judith Gravel Stipendium initiiert hat. «Judy hatte massgeblichen Anteil daran, dass das Screening von Neugeborenen heute Standard ist», sagt sie. «Auch veröffentlichte sie eine Menge Schulungsmaterial, an dem sich angehende Audiologen noch heute orientieren.»



«Das Ziel dieses Stipendiums ist die Vermittlung einer umfassenden klinischen Erfahrung.»

Prof. Dr. Richard Seewald,
Mitglied des Hear the World Beirats

Das Judith Gravel Stipendium ist mit seinem starken Praxisbezug in der Ausbildung so erfolgreich, dass es dieses Jahr von der Hear the World Foundation mit dem Richard Seewald Award ausgezeichnet wurde. Ziel des Programms ist es, die nächste Generation von Fachspezialisten zu fördern – ganz im Sinne von Judith Gravel. Lauren Charles kann von dieser besonderen Ausbildung nur schwärmen. «Oft ist das Studium ja sehr theoretisch. Aber hier arbeite ich sehr viel mit Kindern und ihren Eltern, ich lerne genau die Dinge, die ich später anwenden werde. Und ich sehe, wie meine Arbeit fruchtet: Dieser Blick der Kinder, wenn sie zum ersten Mal die Stimme ihrer Eltern hören – das ist unbeschreiblich.» Lauren Charles weiss genau, wovon sie redet, schliesslich erlebte sie es selbst.



Partner: UNC Chapel Hill
Ort, Zeitraum: North Carolina, USA, seit 2010

Unsere Unterstützung:



7

**AUDIOLOGIE-STUDENTEN
WURDEN DANK HEAR THE WORLD
BEREITS AUSGEBILDET**



Prävention ist zentral – auch bei der 10-jährigen Daneth, die einen Polypen im Ohr hatte und immer schlechter hörte

HÖRVERLUST LÄSST SICH VERMEIDEN – AUCH HIER

Kambodscha zählt zu den Ländern mit der schlechtesten medizinischen Versorgung weltweit. Der Brite Glyn Vaughan engagiert sich – und ermöglicht damit mit Hilfe der Hear the World Foundation mehreren tausend Menschen ein besseres Leben.

Eigentlich will Glyn Vaughan keine konkreten Fälle nennen. «Wir helfen hier 24'000 Menschen im Jahr», sagt der britische Audiologe, der seit 2003 in Kambodscha lebt und dort die All Ears Cambodia Kliniken aufbaute und bis heute leitet. «Jeder unserer Patienten bedeutet uns gleich viel.» Freilich gibt es dann doch diese Schicksale, die den erfahrenen Audiologen besonders berühren. «Da war etwa Daneth. Sie litt an einer chronischen Mittelohrentzündung. Das Problem ist hier so weit verbreitet, dass viele es für normal halten und keine Hilfe aufsuchen», berichtet Vaughan. Im Falle der 10-jährigen Daneth kamen aber noch weitere Beschwerden hinzu: «Sie hatte einen Polypen im Ohr – eine Folge der chronischen Entzündung. Ihr Trommelfell war bereits perforiert, Sekret trat aus. Sie hatte Schmerzen, die stärker wurden, auch hörte sie ständig schlechter», so Vaughan. Da sie in einem kleinen Dorf mitten im Dschungel lebt, hatten ihre Eltern bisher nichts unternommen.

EINE STIMMGABEL IM GANZEN LAND

Glyn Vaughan studierte in London Audiologie, arbeitete im renommierten Imperial College als Audiologe. Auch hier half er Menschen, und doch hatte er immer das Gefühl, in einem Elfenbeinturm zu sitzen. Als er 1998 zum ersten Mal Kambodscha besuchte, war ihm schnell klar, dass seine Arbeit hier so unendlich viel dringender gebraucht wurde als in England. «Die Ausrüstung der einzigen Anlaufstelle für Audiologie im ganzen Land bestand aus einer rostigen Stimmgabel. Das ist kein Witz», sagt er. Diese desaströse Lage hatte Gründe: Kambodscha litt in den 1990er-Jahren immer noch unter den Folgen des Terror-Regimes der Roten Khmer, unter dem 90 Prozent der Mediziner – wie alle Akademiker – exekutiert wurden, durch Strapazen starben oder gerade noch das Land verlassen konnten. Die medizinische Struktur, die seither mühsam aufgebaut wurde, hatte zunächst andere Schwerpunkte.

«Die Politik interessierte sich nicht für Audiologie, es gab einen drastischen Mangel an Geräten – und natürlich kaum spezialisierte Ärzte», sagt Vaughan. «Ich entschied schnell: Hier muss ich, hier will ich helfen. Verwirkliche deinen Traum, denn sonst macht das keiner!»



«All Ears Cambodia arbeitet mit allen Mitteln daran, so vielen Kambodschanern wie möglich das Gehör zu bewahren. Mit grossem Erfolg.»

Glyn Vaughan,
Gründer und Leiter von All Ears Cambodia

Im Jahr 2003 eröffnete Vaughan die erste ambulante Klinik in Phnom Penh. Heute gibt es fünf Standorte im ganzen Land. «Unser Ziel ist es, allen Kambodschanern in erreichbarer Nähe eine medizinische Versorgung ihres Gehörs zu ermöglichen», sagt Vaughan. Das ist dringend nötig. Erkrankungen des Gehörs sind stark verbreitet in dem südostasiatischen Land, sei es durch Entzündungen, durch die Einwirkung von Lärm, äussere Traumata oder ausgelöst durch toxische Substanzen. Die Lage wird durch die sehr einfachen Verhältnisse, in denen ein Grossteil der Kambodschaner lebt, noch verschärft. «Was wir ständig mitbekommen», sagt Vaughan, «ist eine desaströse Fehlbehandlung aufgrund von Aberglauben. Die Menschen hier gehen zu «Heilern», die Ohrentzündungen mit Hühnerfedern oder Tausendfüssler-Saft behandeln. Wir sahen schon Ohren, in die Benzin geträufelt wurde. Ich erinnere mich an den schrecklichen Fall, wo eine Mutter den Gehörgang ihres Kindes, aus dem übelriechendes Sekret floss, mit Sekundenkleber verschloss», sagt Vaughan. Das Gehör der auf diese Weise katastrophal Fehlbehandelten lässt sich oft nicht mehr retten. Gegen all das hilft nur eine Strategie: medizinische Aufklärung. Die Hear the World Foundation unterstützt dieses Programm auf vielfältige Weise. In erster Linie geht es um die Prävention. Da viele schwere Hörverluste durch unbehandelte Mittelohrentzündungen entstehen, gilt es zudem, die Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten auszubauen. So konnten dank Hilfe der Hear the World Foundation wichtige Untersuchungsgeräte und Labormaterial angeschafft werden.

NUR AUFKLÄRUNG HILFT

Das half auch der zehnjährigen Daneth. «Ihre Mutter hörte von unserer Klinik im von ihrem Dorf 65 Kilometer entfernten Siem Reap. Und sie erfuhr, dass ihrem Kind hier effektiver geholfen werden kann als mit dubiosem Hokusfokus.» Also packte die Mutter Daneth auf ein Motorrad und fuhr über die unbefestigten Strassen

« Unser Ziel ist es, allen Kambodschanern in erreichbarer Nähe eine medizinische Versorgung ihres Gehörs zu ermöglichen. »

Glyn Vaughan,
Gründer und Leiter von All Ears Cambodia

in die All Ears Cambodia Klinik. «Hier konnten wir Daneth schnell helfen, die Entzündung liess sich gut behandeln, der Polyp entwickelte sich zurück. Heute lebt sie wieder in ihrem Dorf, besucht die Schule und entwickelt sich normal», sagt Vaughan. In vielen Fällen ist es freilich nicht so schnell getan. Einige Hörverluste sind so massiv, dass ein Hörgerät notwendig ist. «Das Problem: Die meisten Kambodschaner können sich das nicht leisten. Ohne Unterstützung der Hear the World Foundation könnten wir hier nichts ausrichten», sagt Vaughan. Hear the World hat bereits 380 Geräte gespendet und damit 200 Kindern geholfen. Natürlich sind auch Spezialisten notwendig – und die werden in den Kliniken von All Ears Cambodia selbst ausgebildet. Vaughan sieht darin eine wichtige Aufgabe: «Zum einen brauchen wir das Personal, das von hier stammt. Wir wachsen ständig, und das geht nur mit den richtigen Mitarbeitenden. Zum anderen ist das natürlich eine wunderbare Möglichkeit, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu ermöglichen.» Einige All-Ears-Cambodia-Mitarbeitende wurden schon bei Sonova in Singapur weitergebildet, auch vermittelten Sonova Volunteers vor Ort Kenntnisse im Umgang mit Hörgeräten. Dank der effektiven Zusammenarbeit von All Ears Cambodia und der Hear the World Foundation konnte somit die hörmedizinische Versorgung in Kambodscha nachhaltig verbessert werden.



Partner: All Ears Cambodia
Ort, Zeitraum: Phnom Penh / Siem Reap,
Kambodscha, seit 2010

Unsere Unterstützung:



>4000

**PATIENTEN HABEN BEREITS
HÖRMEDIZINISCHE BERATUNG UND
HÖRGERÄTE-VERSORGUNG ERHALTEN**

MÜTTER WISSEN, WAS ELTERN BRAUCHEN

Der beste Beistand ist Informationsaustausch: Das Netzwerk Hands & Voices unterstützt dank finanziellen Mitteln der Hear the World Foundation Eltern von Kindern mit Hörverlust weltweit.

Als die Kenianerin Jackie Oduor vor neun Jahren erfuhr, dass ihre Tochter einen Hörverlust hatte, traf sie das wie ein Schlag. «Ich fühlte mich so alleine. Ich hatte einfach niemanden, mit dem ich reden konnte. Nach einigen Wochen fand ich dann doch Eltern betroffener Kinder. Aber ich musste herausfinden, dass so gut wie niemand um professionelle Hilfe ersuchte. Sehr mühsam besorgte ich mir selbst Informationen.»

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Heute ist Oduor eine von Dutzenden Müttern weltweit, die über das Netzwerk Hands & Voices anderen Eltern von Kindern mit Hörverlust helfen, die Situation zu meistern. Gegründet wurde Hands & Voices 1996 von der Amerikanerin Janet DesGeorges und zwei Mitstreiterinnen. «Mein Sohn wurde mit einem mittleren Hörverlust geboren, und auch wenn die medizinische Versorgung von Anfang an bestens war, fühlte ich mich mit dem Problem doch sehr oft hilflos. Die wichtigsten Informationen, das merkte ich schnell, bekam ich von anderen Eltern. Und das wollte ich weitergeben», erklärt sie. Also gründete sie in ihrer Heimat Kenia Hands & Voices, eine Organisation, die sich an sogenannte Multiplikatoren richtet: «An betroffene Eltern mit einem grossen Netzwerk. Wir stellen denen konkretes Informationsmaterial zur Verfügung. Vor allem aber geht es um ein neues Selbstbewusstsein. Wir sagen den Eltern: Schliesst euch zusammen, tauscht euch

aus, helft euch gegenseitig. Ihr schafft das!» Das ist ein hochwirksames Instrument. 93 Prozent der Eltern von Kindern mit Hörverlust betrachten den Informationsaustausch mit anderen Eltern als sehr hilfreich.

AUF EXPANSIONSKURS

Aus diesem Grund ist das Programm auch international auf Expansionskurs – unterstützt durch die Hear the World Foundation. «Zuerst konzentrierten wir uns darauf, in anderen US-Städten Netzwerke aufzubauen. Aber nun haben wir nicht nur in den USA, sondern auch in Kanada und Kenia insgesamt 40 Verbände», sagt DesGeorges. Vor allem aber reisen die Mitarbeitende ins Ausland, um dort Aufbauarbeit zu leisten. «Wir können am anderen Ende der Welt sein – aber überall verstehen sich Mütter und helfen einander.»



Partner: Hands & Voices, Inc
Ort, Zeitraum: USA, seit 2013

Unsere Unterstützung:



>700

**FAMILIEN WURDEN
BISHER ERREICHT**

UNSERE ZIELE, UNSER ENGAGEMENT,

ÜBER DIE HEAR THE WORLD FOUNDATION

Die Hear the World Foundation wurde 2006 gegründet und ist eine Initiative von Sonova, dem führenden Hersteller von Hörlösungen. Die Stiftung setzt sich weltweit für Chancengleichheit und erhöhte Lebensqualität von Menschen mit Hörverlust ein.

Die Vision der Hear the World Foundation ist eine Welt, in der

- JEDER MENSCH DIE **CHANCE AUF GUTES HÖREN** HAT,
- ES **KEIN TABU** IST, EIN HÖRGERÄT ZU TRAGEN,
- DAS GEHÖR **GESCHÄTZT UND GESCHÜTZT** WIRD UND
- MENSCHEN MIT HÖRMINDERUNG **CHANCENGLEICHHEIT** ERFAHREN.

Seit 2006 hat die Stiftung über 70 Projekte auf allen fünf Kontinenten unterstützt und damit bereits Tausenden von Menschen mit Hörverlust eine Chance für ein besseres Leben ermöglicht.

HÖRVERLUST – EIN UNTERSCHÄTZTES THEMA

Hörverlust ist nach wie vor ein unterschätztes Thema, obwohl die Zahlen eine deutliche Sprache sprechen: Weltweit sind über 15% der erwachsenen Bevölkerung von Hörverlust betroffen.¹ 32 Millionen Kinder weltweit leben mit einem mittleren bis starken Hörverlust, rund 60% aller Hörverluste bei Kindern liessen sich durch Prävention jedoch vermeiden.² Eine zentrale Herausforderung: 80% der Menschen mit Hörverlust leben in Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen und haben oft keinen Zugang zu audiologischer und medizinischer Versorgung.³ So trägt in Ländern mit niedrigem Einkommen nur einer von vierzig Menschen mit Hörverlust ein Hörgerät.⁴ Die Folgen sind gravierend: Speziell in diesen Regionen haben Kinder mit einem unversorgten Hörverlust kaum Zukunftsperspektiven, da sie Probleme beim Erlernen von Sprachen bekunden und somit nur geringe Chancen auf Schulbildung und eine altersgerechte Entwicklung haben.

ZIELE DER STIFTUNG

Ziel der Hear the World Foundation ist es, vor diesem Hintergrund konkret Projekte zu unterstützen und zu fördern, die Menschen mit Hörminderung zu einer besseren Lebensqualität verhelfen. Zudem soll durch Studien und Kampagnen auf das Thema aufmerksam gemacht und für dieses sensibilisiert werden. Die Unterstützung erfolgt durch finanzielle Mittel, die Bereitstellung von Hörlösungen und den Einsatz eines eigenen Teams. Zudem übernimmt Sonova alle Verwaltungskosten der Stiftung, sodass 100% der Spenden direkt in die Projekte fließen.

UNSERE UNTERSTÜTZUNG BAUT AUF DREI SÄULEN



Technologisch

Bereitstellung von Hörgeräten, drahtlosen Mikrofonsystemen, Cochlea-Implantaten



Finanziell

Unterstützung durch finanzielle Mittel



Fachlich

Aus- und Weiterbildung von Projektpartnern

¹WHO, The global burden of disease: 2004 update (2008) / ²WHO Childhood Hearing Loss, Act Now, Here is How (2016) / ^{3/4}WHO, Factsheet Number 300 (2012)

UNSERE GRUNDSÄTZE

FOUNDATION GOVERNANCE

Die Hear the World Foundation ist eine unabhängige gemeinnützige Stiftung. Eine umfassende Foundation Governance ist für uns zentral. Dazu gehören grösstmögliche Transparenz bezüglich unserer Strategie, Zielsetzung und Fördertätigkeit sowie ein Maximum an Professionalität in Organisation und Management. Zur Vermeidung von Interessenskonflikten bestehen ein

streng festgelegter Ablauf für Unterstützungsgesuche und klar definierte Auswahlkriterien für Projekte. Als Mitglied von Swiss Foundations orientieren wir uns an den Grundsätzen des Swiss Foundation Code für Stiftungen. Wir erachten es als unsere Pflicht, die uns anvertrauten Mittel dem Stiftungszweck entsprechend möglichst wirkungsvoll und nachhaltig einzusetzen.



Dr. Mwamba ist der einzige Audiologe in Sambia. Mit Unterstützung von Hear the World bietet er audiologische Versorgung und Ausbildung an

HELFEN SIE ZU HELFEN!

Auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können Menschen dazu verhelfen, wieder zu hören! Die Hear the World Foundation ist eine anerkannte Schweizer Stiftung und garantiert allen Spendern dank genau umschriebenem Zweck und transparenten Verfahren, dass ihre Unterstützung zu 100% in unsere Projektarbeit fliesst. Sonova trägt sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung. Spenden an die Hear the World Foundation sind in der Schweiz von den Steuern abzugsfähig.

Die **Bankverbindung**

für Spenden lautet:
 UBS AG, Zürich
 Konto: Hear the World Foundation
 Kontonummer: 230-477384.01U
 IBAN: CH12 0023 0230 4773 8401 U
 SWIFT: UBSWCHZH80A

NACHHALTIGE FÖRDERUNG: EIN ZENTRALES ANLIEGEN

Ziel der Hear the World Foundation ist es, weltweit Menschen besseres Hören zu ermöglichen. Jedes Jahr erreicht uns eine grosse Anzahl von Bewerbungen. Grundlegend bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten ist das Prinzip der Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund fördert die Hear the World Foundation vorrangig Projekte, deren langfristig positive Wirkung sichergestellt werden kann. Dabei hat die Qualität der hörmedizinischen Versorgung absolute Priorität. Hierzu wird folgenden vier Aspekten besonderes Augenmerk geschenkt:

1.) VERSORGUNG GEMÄSS INTERNATIONALEN STANDARDS

Unser Anspruch lautet, dass Kinder in Ländern mit niedrigen Einkommen dieselbe Qualität an hörmedizinischer Versorgung wie Kinder in Ländern mit höheren Einkommen erhalten. Deshalb stellen wir sicher, dass unsere Projektpartner über entsprechende Ausrüstung und moderne Geräte zur Hörgeräteanpassung und Validierung gemäss internationalen Standards verfügen. Projektpartner erhalten von uns stets die neueste Hörgerätektechnologie und können so ihren Patienten die bestmögliche Versorgung bieten – unabhängig von Geografie und Einkommen.

2.) LOKAL FACHKOMPETENZEN AUFBAUEN

Bei allen Projekten weltweit ist es unser Anspruch, das notwendige Fachwissen vor Ort aufzubauen und zu fördern. So gewährleisten wir eine langfristig angelegte hörmedizinische Versorgung vor Ort und schaffen dabei zudem lokal Arbeitsplätze – ein zentrales Element nachhaltiger Stiftungsarbeit. Die Wissensvermittlung erfolgt durch freiwillige Einsätze von Sonova Mitarbeitenden sowie, wo nötig, weiteren Fachspezialisten wie zum Beispiel Hals-Nasen-Ohren-Ärzten.

3.) SICHERSTELLUNG PROFESSIONELLER NACHVERSORGUNG

Um den Aspekt der langfristig positiven Wirkung zu gewährleisten, stellen wir nur dann Hörgeräte zur Verfügung, wenn der jeweilige Empfänger auch nach Anpassung der Geräte regelmässig durch Fachpersonal betreut werden kann. Besonders bei Kindern mit Hörverlust ist es mit rein hörmedizinischer Versorgung oft nicht getan. Begleitende Massnahmen wie Sprachtherapien oder Elternarbeit sind erforderlich, damit Kinder ihr Potenzial ausschöpfen und sich ihre Hörgesundheit und ihr Spracherwerb optimal entwickeln können.



Begleitende Massnahmen wie Sprachtherapien sind nach der Anpassung von Hörgeräten unerlässlich

4.) LANGFRISTIGE UNTERSTÜTZUNG UND ERFOLGSKONTROLLE

Wir arbeiten mit unseren Projektpartnern weltweit in langfristig angelegten Partnerschaften. Dabei eruieren wir gemeinsam mit ihnen, welche weiteren Schritte in der Projektentwicklung sinnvoll sind – seien dies beispielsweise Schulungen oder der Kauf neuer Ausrüstung.

Damit schaffen wir ein wichtiges Fundament, um die Versorgung laufend weiter zu professionalisieren. Jeder Projektpartner verpflichtet sich, zweimal pro Jahr einen ausführlichen Bericht einzureichen, der die Fortschritte im Projekt und den Spendeneinsatz genau dokumentiert.



Für eine langfristig angelegte hörmedizinische Versorgung ist der Aufbau lokaler Fachkompetenzen essentiell

SONOVA MITARBEITERENGAGEMENT

Sonova Mitarbeitende bilden mit ihrem Einsatz neben der finanziellen und technologischen Projektunterstützung eine wichtige dritte Säule der Stiftungsarbeit. Von Volunteering-Einsätzen bis hin zu Spenden-Aktionen – jeder Beitrag zählt und wird gleichermassen geschätzt.

GESAMTES ENGAGEMENT IN ZAHLEN:



VOLUNTEERING SPOTLIGHTS

August 2015, Appalachia, USA
RED BIRD

Sonova Volunteers untersuchten während ihres Besuchs das Gehör von rund 100 Patienten.



FUNDRAISING

Dank der Fundraising-Aktivitäten von Sonova Mitarbeitenden weltweit konnte die Stiftung 50 Kindern im Iran neue Hörgeräte spenden.



November 2015, Dominikanische Republik
CENTRO CRISTIANO

Die Audiologin Olga schulte die Experten vor Ort, um eine Anpassung auf höchstem Standard zu ermöglichen.



Oktober 2015, Haiti
HEAR HAITI

Fünfzehn Sonova Volunteers passten Hörgeräte an, halfen bei Reparaturen und schulten die Experten vor Ort.



Malawi

ABC KLINIK

Ein Team von neun Sonova Mitarbeitenden in Kanada stellte Knochenleitungs-Hörgeräte für das Projekt in Malawi her. So kann Kindern mit einem geschädigten Mittelohr geholfen werden.



November 2015, Fidschi
CARABEZ ALLIANCE

Der Sonova Audiologe Timothy hat während fünf Tagen das Projekt mit Hörscreenings und -Anpassungen unterstützt und kurzerhand entschieden, die Klinik neu zu streichen.



AN EINEM MAGISCHEN ORT

Die Sonova Audiologinnen Anna Biggins und Crystal Variava besuchten als Volunteers die Rangammal Memorial School in Indien, eine Einrichtung für Kinder mit Hörverlust, die seit 2014 von Hear the World unterstützt wird. Ziel des Einsatzes vor Ort war einerseits die Nachversorgung von Kindern, die vor kurzem neue Hörgeräte bekommen haben, aber auch die Schulung lokaler Fachpersonen, damit diese künftig möglichst viele Arbeiten selber erledigen können.

Frau Biggins, Frau Variava, wie war Ihr erster Eindruck?

Variava: Die Kinder wirken sehr glücklich, und die dreissig Lehrer arbeiten mit einer beeindruckenden Leidenschaft. Sie sind ja nicht nur Pädagogen, sondern auch Ersatzeltern, da die Familien meist weiter entfernt wohnen und sich die Fahrt zur Schule nur einmal im Monat leisten können.

Was hatten Sie sich für Ihren Aufenthalt vorgenommen?

Biggins: Am ersten Tag haben wir uns erst einmal die Arbeitsabläufe angesehen und analysiert. Also: Wie laufen die Hörtests ab, welche Fähigkeiten haben die Lehrer? Ziel war es, einen möglichst genauen Eindruck zu bekommen, worauf bei unserer Schulung wir den Fokus legen müssen.

Zu welchen Ergebnissen sind Sie gekommen?

Biggins: Eines der grundlegenden Probleme sind die Reparatur und das Testen der vielen Hörgeräte, die durch das feuchte Klima dort recht anfällig sind. Das wurde bisher von vier Lehrern übernommen, die eine audiolologische Zusatzausbildung haben. Wir haben den anderen Lehrern einen Kurs gegeben und gezeigt, wie man die wesentlichen Check-ups macht, also etwa den Schallschlauch prüft oder die Abdeckung der Mikrofone.

Februar 2016, Indien RANGAMMAL SCHOOL

Schulung der
auf Audiologie
spezialisierten Lehrer



ÜBER
30 LEHRER
in Hörgeräte-
reparaturen
geschult



«Ich bin beeindruckt, wie viel Anna und Crystal in dieser kurzen Zeit erreicht haben – ihre Unterstützung hat die Lehrer einen grossen Schritt vorangebracht.»

Dianne Ward, Projektleiterin Rangammal Memorial School

Damit können wir eine breitere audiolologische Abdeckung gewährleisten. Je besser die Kinder hören, desto mehr drücken sie sich mit ihrer Stimme statt mit Gebärdensprache aus – und das ist schliesslich das Ziel! Wir wollen den Kindern dank den Hörgeräten Sprache und die Chance auf Integration geben.

Variava: Ein weiterer Schwerpunkt war die Schulung der Lehrer in einer genauen, auf den jeweiligen Hörverlust abgestimmten Anpassung.

Was nehmen Sie mit von Ihrem Aufenthalt in der Schule?

Variava: Die Schule ist ein magischer Ort, an dem Kindern, die kaum eine Perspektive in ihrem Leben hatten, neue Chancen geboten werden. Ich habe mir für die nächsten Jahre vorgenommen, die Infrastruktur noch weiter zu verbessern, damit alle Kinder schon in sehr jungem Alter die geeigneten Hörgeräte bekommen. Das ist heute nicht immer der Fall, aber sehr wichtig für die Entwicklung des Sprachvermögens.

Biggins: Die Kinder haben nun einen Platz in meinem Herzen. Ich werde sicher wieder zur Schule zurückkehren.



Seit 2013 unterstützt die Hear the World Foundation die Organisation Fundaciòn pro Integraciòn (Funproi) in Panama. Nun durfte man dort einen prominenten Gast empfangen: Die britische Sängerin und Hear the World Botschafterin Joss Stone besuchte während eines Tages Funproi und wurde dabei auf ganz neue Weise in die Welt des Hörens eingeführt.

Als leidenschaftliche Sängerin ist Hören für Joss ein unabdingbarer Teil ihres Lebens, «Hören zu können heisst, den Klang der Welt zu erleben», so Joss. Wie komplex unser Gehör jedoch ist, konnte Joss direkt bei ihrem Besuch miterleben, als die kleine Alice dank Hear the World neue Hörgeräte bekam. Nach der anfänglichen Schüchternheit blühte Alice förmlich auf, als sie durch Joss' Gesang in die Welt der Klänge eingeführt wurde.

UNSERE BOTSCHAFTER

Die Hear the World Foundation wird mittlerweile von über neunzig prominenten Botschaftern unterstützt. Sie alle tragen dazu bei, die Öffentlichkeit auf die Bedeutung guten Hörens sowie die Folgen eines Hörverlusts aufmerksam zu machen.

Alle Botschafter wurden vom Musiker und Fotografen Bryan Adams mit der Hand hinter dem Ohr – der Hear the World Pose für bewusstes Hören – für Hear the World in Szene gesetzt. So sind beeindruckende Fotografien von Stars wie Sting, Annie Lennox, Diana Krall, Christoph Waltz, Kate Moss und vielen mehr entstanden. Indem sie der Stiftung ihr Gesicht leihen, unterstützen sie die Mission der Hear the World Foundation und tragen dazu bei, die Öffentlichkeit auf die Bedeutung guten Hörens sowie die Folgen eines Hörverlusts aufmerksam zu machen. Dank dieses einzigartigen Engagements wurde die Hear the World Foundation von Guinness World Records für die weltweit grösste Foto-Aufklärungskampagne ausgezeichnet.



Gilberto Gil



Tina Turner



Wim Wenders



Anastacia

«Ich kann mir keinen einzigen Tag ohne Musik vorstellen, ohne die Stimme all jener, die ich zu hören liebe. Und trotzdem gibt es unzählige Menschen, die von Hörverlust betroffen sind. Es ist wichtig, ihnen zu helfen und hier zum Fortschritt der Wissenschaft beizutragen, vor allem auch für die Ärmsten unter den Armen.»

Eros Ramazzotti, Musiker



UNSERE PARTNER

Die Hear the World Foundation hat den Anspruch, Kindern in Ländern mit niedrigen Einkommen dieselbe Qualität an hörmedizinischer Versorgung zu bieten wie Kindern in Ländern mit höheren Einkommen. Deshalb versorgen wir unsere Projektpartner nicht nur mit der neuesten Hörgerätechologie, sondern stellen auch sicher, dass sie über entsprechende Ausrüstung und moderne Geräte zur Hörgeräteanpassung und Validierung gemäss internationalen Standards verfügen. Diese Geräte sind jedoch kostspielig, ebenso müssen die lokalen Mitarbeitenden in der korrekten Handhabung geschult werden. So ist die Stiftung auf starke Partner angewiesen, die uns ihre Produkte zu Vorzugskonditionen zur Verfügung stellen und Mitarbeitende vor Ort in der korrekten Handhabung schulen. Dank dieses Netzwerkes können wir Patienten die bestmögliche Versorgung bieten – unabhängig von Geografie und Einkommen.



otometrics

Für die genaue Diagnose von Hörverlust und die professionelle Anpassung der Hörgeräte ist präzises Equipment unerlässlich. GN Otometrics ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hör- und Gleichgewichts-Messinstrumenten. Eines dieser Geräte ist seit 2015 auch im Hear the World Partnerprojekt in Armenien (Seite 10) im Einsatz: «Wir sind sehr dankbar, mit dem neuen Gerät arbeiten zu können. Die persönliche Schulung durch den Mitarbeitenden von GN Otometrics war sehr hilfreich und hat uns Sicherheit in der täglichen Arbeit gegeben», erklärt Tamara Manukyan, Leiterin der Audiologie am Arabkir-Krankenhaus in Jerewan. Wir sind sehr stolz auf unsere Partnerschaft mit der Hear the World Foundation», sagt Kim Lehmann, Präsident und CEO von Otometrics. «Eines der Ziele von Otometrics ist es, abgelegene und benachteiligte Regionen mit professionellem Equipment und Schulungen zu erreichen. Zusammen mit der Hear the World Foundation können wir genau das tun – und so auch unseren Beitrag zur Verbesserung der Situation von bedürftigen Menschen mit Hörverlust leisten».



Insta-Molds sind Instant-Silikone, mit denen Otoplastiken für Hörgeräte, Schwimmgehörschutz oder Arbeitsgehörschutz in unter zwei Stunden fertiggestellt werden können. Dies ist besonders wertvoll an Orten, wo keine Labore zur Herstellung von Otoplastiken vorhanden sind – eine Situation, die auf einige unserer Projektpartner zutrifft. «Dank dem Instamold-Material konnten wir bei unserem letzten Besuch in Kiribati Kinder, die ganz neu an die Schule gekommen sind, sofort mit Hörgeräten versorgen», erklärt Oriole Wilson, Projektleiterin School and Centre for Children with Special Needs, begeistert. «Das Geschenk des Hörens ist eine der grössten Freuden, die es gibt. Dank der Partnerschaft mit der Hear the World Foundation mehr Kindern dieses Geschenk zu ermöglichen, macht uns sehr stolz und erfüllt uns mit grosser Freude», ergänzt Hollyn Keller, Director of Operations von 2pluxx.



«Dauerhaft einen Unterschied zu machen, ist für uns bei Audioscan wichtig, und uns überzeugt der Ansatz mit dem die Hear the World Foundation diese Herausforderung angeht», erklärt Jim Jonkman, Präsident von Audioscan. Mit den Audioscan-Systemen lässt sich objektiv überprüfen, ob ein Hörgerät präzise angepasst ist, die gewünschte Verstärkung bringt und die von der Hear the World Foundation gespendeten Hörgeräte ihren Trägern einen optimalen Nutzen bieten. Audioscan ist ein führender Hersteller in Gehörsimulationstechnologie und ist spezialisiert in Pädakustik. «Die Verifizierung einer Hörgeräteanpassung ist ein Muss in der Pädakustik. Für uns gibt es nichts Wertvolleres als zu wissen, ob das Hörgerät genügend Verstärkung bietet, um Sprache in der zur Verfügung stehenden Restdynamik des Kindes abzubilden.», erklärt Beatrice Alvarado, Au.D., audiologische Beraterin bei Fundación Pro Integración.



Das beste Hörgerät bringt leider keinen Nutzen ohne funktionierende Batterien, diese müssen jedoch regelmässig gewechselt werden. Hörgerätebatterien sind aber für viele Menschen in Ländern mit niedrigem Einkommen unerschwinglich und zudem sehr oft auch vor Ort kaum erhältlich. VARTA Microbattery, einer der bedeutendsten Batteriehersteller der Welt, unterstützt die Hear the World Foundation bereits seit 2010 mit power one Hörgerätebatterien. «Jedes Hörgerät mit Leben und Energie zu füllen und so Menschen täglich das Hören zu ermöglichen, ist unser erklärtes Ziel», erläutert Torsten Schmerer von VARTA Microbattery. Dank dieser Partnerschaft kann die Hear the World Foundation für jedes gespendete Hörgerät unentgeltlich Hörgerätebatterien zur Verfügung stellen. «Dank den gespendeten Batterien können wir sicherstellen, dass die Patienten noch besser versorgt sind und ihre Hörgeräte ihnen den maximalen Nutzen bringen», erklärt Nicole Hunter-Diaz, Leiterin Administration des Centro Cristiano de Servicios Médicos, des Hear the World Partnerprojektes in Santo Domingo.

«Jedes Hörgerät mit Leben und Energie zu füllen und so Menschen täglich das Hören zu ermöglichen, ist unser erklärtes Ziel.»

**Torsten Schmerer, General Manager Marketing & Sales
VARTA Microbattery**



Für jedes gespendete Hörgerät stellt Hear the World dank VARTA Microbattery unentgeltlich Hörgerätebatterien zur Verfügung

JAHRESRECHNUNG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG PER 31. MÄRZ 2016

1 ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR STIFTUNG

Die Hear the World Foundation bezweckt, weltweit Aufklärung zum Thema «Hören» zu leisten und so zur Prävention von Hörverlust beizutragen. Zudem bezweckt die Stiftung durch die Bereitstellung von Hörlösungen, finanziellen Mitteln und fachlicher Unterstützung, bedürftigen Menschen mit Hörverlust zu einer besseren Lebensqualität zu verhelfen.

Gemäss Urkunde muss das seinerzeitige einbezahlte Kapital von CHF 500'000 nicht erhalten bleiben. Dem Stiftungsrat steht das gesamte Kapital zur Vergabe zur Verfügung.

Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:

- LUKAS **BRAUNSCHWEILER**
- ORA **BÜRKLI-HALEVY**
- DAWN BURTON **KOCH**
- SARAH **KREIENBÜHL**
- JEAN ANNE **SCHNITTKER**

Die Geschäftstätigkeit richtet sich nach den Statuten vom 4. Dezember 2006 und dem Stiftungsreglement vom 4. Dezember 2006. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr war PricewaterhouseCoopers AG tätig. Ihre Wahl für das Folgejahr wurde bestätigt. Ihr Auftrag geht aus dem Gesetz und den Rechnungslegungsgrundsätzen hervor.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNG

Die Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen der Rechnungslegung nach dem Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, den Kern FER sowie FER 21 aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung möglichst zuverlässig beurteilt werden kann. Sie enthält auch die Vorjahreszahlen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Es werden keine Mitarbeiter beschäftigt.

3 BEWERTUNGSGRUNDLAGEN FÜR EINZELPOSITIONEN IM JAHRESABSCHLUSS

Die Flüssigen Mittel enthalten Bargeld auf einem Konto bei der UBS in Zürich. Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um noch nicht erstattete Verrechnungssteuern. Die Transitorischen Abgrenzungen enthalten die Revisionskosten.

4 VERMÖGENSANLAGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU AKTIVA UND PASSIVA

Ein Anlagevermögen ist nicht vorhanden, die Aktiva bestehen aus dem kurzfristig verfügbar angelegten Stiftungskapital. Das Kapital wurde bei der UBS AG mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,00% verzinst. Das Kapital ist täglich verfügbar.

5 UNENTGELTLICHE (EHRENAMTLICHE) LEISTUNGEN

Sämtliche benötigte Ressourcen für die Leitung, Führung und Administration der Stiftung wie auch sämtliche kommunikativen Aktivitäten der Stiftung wurden unentgeltlich durch die Sonova und ihre Gruppengesellschaften zur Verfügung gestellt und wo erforderlich finanziert. Dazu gehören zum Beispiel Ressourcen in Kommunikation und Administration im Wert von rund CHF 365'000. Zur Quantifizierung des Aufwands wird der prozentuale geschätzte Jahresaufwand mit den Jahressalären inklusive Sozialversicherungsleistungen multipliziert. Weitere Ressourcen werden in den Bereichen Buchführung und Logistik zur Verfügung gestellt. Die genannten Beträge wurden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

6 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Technologische Beiträge werden mehrheitlich von der Sonova AG und Unitron Hearing GmbH erbracht. Die Verrechnung der Geräte an die Stiftung erfolgt zu Herstellkosten. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung jedoch mit dem Listenpreis für Schweizer Audiologen. Die Differenz zwischen Herstellkosten und Listenpreis wird als Spenden ausgewiesen.

Total wurden Sachleistungen im Wert von CHF 1'212'748 (Vorjahr CHF 1'601'702) durch die Sonova Gruppe geleistet.

7 FACHLICHE BEITRÄGE

Durch Einsätze zur Aus- und Weiterbildung von Projektpartnern leisten Mitarbeitende der Sonova fachliche Unterstützung. Die Anzahl geleistete Stunden werden mit dem Median-Stundenlohn von HQ Stäfa multipliziert und auch als Spenden ausgewiesen, da keine Verrechnung durch die Sonova Gruppe erfolgt. Im Vorjahr wurde dieser Betrag nicht gesondert ausgewiesen.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine Vorkommnisse vor.

9 TÄTIGKEITEN DER STIFTUNG IM GESCHÄFTSJAHR

Die zu vergebenden Mittel und ihre Verteilung bestimmt der Stiftungsrat im Rahmen der Budgetierung. Diese Mittel wurden im Geschäftsjahr wie folgt verteilt:

	2015/2016		2014/2015	
	CHF	in %	CHF	in %
Technologische Beiträge an Projekte im Ausland	1'105'884	59%	1'614'977	75%
Finanzielle Beiträge an Projekte im Ausland	456'874	24%	397'402	18%
Fachliche Beiträge an Projekte im Ausland	83'009	4%	0	0%
Technologische Beiträge an Projekte im Inland	186'295	10%	101'872	5%
Finanzielle Beiträge an Projekte im Inland	23'117	1%	29'932	1%
Fachliche Beiträge an Projekte im Inland	3'953	0%	0	0%
Verwaltungsaufwand	10'170	1%	10'859	1%
Sonstiger Betriebsaufwand	459	0%	585	0%
	1'869'761	100%	2'155'627	100%

Per Bilanzstichtag sind technologische Beiträge im Wert von CHF 159'900 aus dem Projekt Funproi Panama offen.

10 LEISTUNGSBERICHT

Der Leistungsbericht mit den Angaben zu Stiftungszweck, Stiftungsorganen und Stiftungsarbeit ist Element des jährlichen Jahresberichtes der Stiftung. Der letzte Jahresbericht wurde im Mai 2015 erstellt.

BILANZ PER 31. MÄRZ (in Schweizer Franken)

	2015/2016	2014/2015
Aktiven		
Umlaufvermögen:		
Flüssige Mittel	185'088	201'675
Übrige Forderungen – gegenüber Dritten	0	14
	185'088	201'689
Total Aktiven	185'088	201'689
Passiven		
Fremdkapital:		
Übrige Verbindlichkeiten – gegenüber Dritten	8'783	0
Transitorische Passiven	7'000	7'000
	15'783	7'000
Organisationskapital:		
Einbezahltes Kapital	500'000	500'000
Erarbeitetes Kapital	(330'695)	(305'311)
	169'305	194'689
Total Passiven	185'088	201'689

BETRIEBSRECHNUNG 1. APRIL – 31. MÄRZ (in Schweizer Franken)

	2015/2016	2014/2015
Ertrag		
Erlös Spenden	1'844'658	2'120'306
Total Ertrag	1'844'658	2'120'306
Aufwand		
Technologische Beiträge an Projekte im Ausland	(1'105'884)	(1'614'977)
Finanzielle Beiträge an Projekte im Ausland	(456'874)	(397'402)
Fachliche Beiträge an Projekte im Ausland	(83'009)	0
Technologische Beiträge an Projekte im Inland	(186'295)	(101'872)
Finanzielle Beiträge an Projekte im Inland	(23'117)	(29'932)
Fachliche Beiträge an Projekte im Inland	(3'953)	0
Verwaltungsaufwand	(10'170)	(10'859)
Sonstiger Betriebsaufwand	(459)	(585)
Total Aufwand	(1'869'761)	(2'155'627)
Zwischenergebnis	(25'103)	(35'321)
Finanzerfolg	0	22
Realisierte Kursgewinne/-verluste	(281)	0
Jahresergebnis vor Zuweisung am Organisationskapital	(25'384)	(35'299)

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (in Schweizer Franken)

	Bestand per 01.04.15	Zuweisung	Veränderung	Bestand per 31.03.16
Organisationskapital				
Einbezahltes Kapital	500'000			500'000
Erarbeitetes Kapital	(305'311)	0	(25'384)	(330'695)
Total Organisationskapital	194'689	0	(25'384)	169'305



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Hear the World Foundation
Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang der Hear the World Foundation für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Böhm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kai Mauden

Zürich, 25. April 2016

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

UNSERE ORGANISATION

Der Stiftungsrat der Hear the World Foundation besteht aus Persönlichkeiten der Sonova Gruppe, die durch ihr bisheriges Engagement dem Stiftungszweck verbunden sind. Die Unabhängigkeit der Stiftung wird durch den Beirat gewährleistet: Dieser besteht aus Experten aus der Audiologie und ist zuständig für die Evaluation geeigneter

Projekte, die dem Stiftungsrat für die Ausrichtung von Stiftungsgeldern vorgeschlagen werden. Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig. Spesen werden nach Aufwand entschädigt. Zudem haben in einem Turnus von zwei Jahren drei Mitarbeiter der Sonova die Möglichkeit, sich als Mitarbeitervertreter im Beirat zu engagieren.

STIFTUNGSRAT

LUKAS BRAUNSCHWEILER (PRÄSIDENT)

CEO Sonova

SARAH KREIENBÜHL

Group Vice President Corporate HRM und Communications Sonova

ORA BÜRKLI-HALEVY

Vice President Global Audiology Sonova

JEAN ANNE SCHNITTKER

Audiologin Forschung und Entwicklung Sonova

DAWN BURTON KOCH

Director Collaborative Research Advanced Bionics

GESCHÄFTSSTELLE

ELENA TORRESANI

Leiterin der Hear the World Initiative

MICHÈLE MEIER

Communication und Corporate Social Responsibility Manager

DARIA TAMAGNI

Corporate Communications und Corporate Social Responsibility Professional

BEIRAT

PROF. DR. RICHARD SEEWALD

Professor Emeritus am National Centre for Audiology, Universität Western Ontario (CA)

PROF. DR. JOHN BAMFORD

Honorarprofessor in Audiologie, Universität Manchester (GB)

PROF. DR. OROZIMBO A. COSTA

Senior Professor für HNO-Heilkunde am Audiologischen Forschungszentrum HRAC der Universität São Paulo (BR)

PROF. DR. BEATRIZ NOVAES

Professorin im Fachbereich für Human- und Gesundheitswissenschaften an der kath. Universität São Paulo (BR)

ANDREA BOHNERT

Leitende MTA-F und Lehr-MTA-F, Fachbereich HNO und Kommunikationsstörungen Universitätsmedizin Mainz (DE)

DR. JERRY L. NORTHERN

Professor Emeritus am medizinischen Institut der Universität von Colorado

SONOVA MITARBEITERVERTRETUNG IM BEIRAT

STACEY RICH

Phonak Global Pediatric Audiology Manager

ANNEMARIE BERNSMANN

Audiologin Phonak Australien

PAUL DARKES

Program Manager Research & Development Unitron Kanada



IMPRESSUM

MAI 2016

KONZEPT UND TEXT

Hear the World Foundation

DESIGN

Equipe AG
CH-8005 Zürich
www.equipe.agency

KORRESPONDENZADRESSE

Sonova AG
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Telefon: +41 58 928 01 01
E-Mail: info@hear-the-world.com
www.hear-the-world.com



**HEAR
THE WORLD
FOUNDATION**

a Sonova Group initiative

ÜBER DIE HEAR THE WORLD FOUNDATION

Mit der Unterstützung der gemeinnützigen Hear the World Foundation setzt sich Sonova für Chancengleichheit und erhöhte Lebensqualität von Menschen mit Hörverlust ein. Als führender Hersteller von Hörlösungen sieht sich das Unternehmen in der sozialen Verantwortung, einen Beitrag zu einer Welt zu leisten, in der jeder Mensch die Chance auf gutes Hören hat. So engagiert sich die Hear the World Foundation weltweit für bedürftige Menschen mit Hörverlust und ist in der Prävention und Aufklärung tätig. Besonders werden Projekte für Kinder mit Hörverlust gefördert, um ihnen eine altersgerechte Entwicklung zu ermöglichen. Mehr als 90 prominente Botschafter, darunter Stars wie Bryan Adams, Annie Lennox, Sting und Joss Stone, unterstützen die Hear the World Foundation.

www.hear-the-world.com

